

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel & Prof. Dr. Renate Jost

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist **2. Oktober 2020**.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **9. Oktober 2020** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise pro Person

für die gesamte Tagungsdauer (in €):		erm.
Vortragsgebühr	40.–	20.–
<i>(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung à 4.– €)</i>		
Vollpension		
– im Einzelzimmer	166.–	83.–
– im Zweibettzimmer	122.–	61.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–	91.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–	24.50
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–	
STUDIERENDENTICKET (gesamte Tagung & Vollpension im DZ)	81.–	

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitssuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Mitveranstalterin

Prof. Dr. Renate Jost, Professur für Feministische Theologie und Gender Studies an der Augustana – Theologische Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Kooperationspartnerin

PfarrerIn Dr. phil. Tatjana K. Schnütgen
Referat Theologie, Religionen & Spiritualität

Evangelisches Bildungswerk
Regensburg e. V.



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die AEEB und die finanzielle Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing / Schlosseuro

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Mit dem Schlosseuro (bereits in der Vortragsgebühr enthalten) unterstützen Sie deren Projekte. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Hygienekonzept

Über das aktuell geltende Hygienekonzept zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus können Sie sich auf unserer Homepage informieren: <https://www.ev-akademie-tutzing.de/downloads/agbs/>

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer klimaneutralen Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage. Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Mirjams Tanz. Miniatur aus dem bulgarischen Tomic-Psalter um 1360. © Tarnovo literary and art school – Scan: Atanas Boschkov, Julian Tomanov (Aufnahmen): Die bulgarische Malerei: von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert, Recklinghausen: Bongers, 1969, ISBN 3-7647-2060-3, S. 159
Tagungsnummer: 0122021

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



EFQM



Umspiegel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Metamorphosen: Frauen und Religion

16. bis 18. Oktober 2020

GOTT GIBT NICHT JEDEM MENSCHEN DAS GLEICHE.

Glikl bas Judah Leib, um 1700

Über viele Jahrhunderte blieben die abrahamitischen Religionen dem Grundsatz treu, dass Frauen in Synagogen, Kirchen und Moscheen einen niedrigeren Rang als Männer bekleiden. Das galt für den Ritus genauso wie für das geistliche Amt. Weil auch religiöse Bildung vorrangig den Männern zugänglich blieb, war es ein Leichtes, dafür unzählige Belege aus Bibel, Talmud und Koran anzuführen. Frauen waren im Allgemeinen weder in der Lage noch willens, diesen Grundsatz auszuhebeln. Zu sehr vermischten sich darin soziale, politische und religiöse Ordnungsvorstellungen, die sich zu einer fast unangreifbaren Gesamtheit fügten.

Im Gegensatz zu diesem formellen Ausschluss stand die von jeher starke Bedeutung der Religion für Frauen und der Frauen für die Religion. Sie waren oft diejenigen, die Lehren mit Leben füllten, Wissen und Tradition an ihre Kinder weitergaben, den Glauben „alltäglich“ werden ließen in ihren Familien und die Hauptlast der Dienste in den Gemeinden verrichteten. Bei allen „Metamorphosen“ hat sich daran gar nicht so viel verändert, ... oder?

Frauen in der Gegenwart, für die der Glauben zu ihrem Leben gehört, geben sich allerdings nicht nur selbstgenügsam mit den überlieferten und zugewiesenen Rollen in ihren Religionsgemeinschaften zufrieden, sondern fordern zum Umdenken auf. Aus dem Feminismus lernen sie gesellschaftskritische Blicke auf Macht, Patriarchat und Unterdrückung, die nicht nur in der profanen Welt anzutreffen sind. Und sie eroberten sich neue Terrains hinsichtlich Geschlechtergleichstellung, gleichem Zugang zu Ämtern oder Mitspracherechten... Einen starken Ausdruck finden diese Ansprüche in der Maria 2.0-Bewegung, die 2019 begann, die katholische Kirche herauszufordern. Auch bei vielen Männern erfahren religiöse Frauenbewegungen einen starken Widerhall: Sie unterstützen sie und haben den gleichen kritischen Blick auf patriarchale Strukturen.

So viel Stoff für ein Wochenende, an dem wir im Austausch zwischen den Geschlechtern und Generationen und in interreligiöser Offenheit voneinander lernen und miteinander diskutieren wollen. Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing!

Dr. Ulrike Haerendel

Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Renate Jost

Augustana-Hochschule, Neuendettelsau

PROGRAMM

Freitag, 16. Oktober 2020

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung Dr. Ulrike Haerendel / Prof. Dr. Renate Jost
19.15 Uhr	I. Panel: Schwestern im Geist
	Zwischen Emanzipation und Unterwerfung – Katholische Frauenkongregationen im 19. und 20. Jahrhundert Prof. Dr. Gisela Muschiol
	„Ich habe immer gefunden, dass der unterste Weg der sicherste ist.“ Diakonissenleben zwischen Selbstverleugnung und Selbstbehauptung Prof. Dr. Ute Gause
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons des Schlosses

Samstag, 17. Oktober 2020

07.45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	II. Panel: Christentum und Geschlechterordnung
	Frauen und Ämter im frühen Christentum PD Dr. Heidrun Mader
	Die Reformation: Triebfeder der Frauenemanzipation oder patriarchaler Dominanz? Sr. PD Dr. Nicole Grochowina
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Das Ringen um die Frauenordination Dr. Cornelia Schlarb
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	III. Panel: Frauenbilder in den Religionen
	Eva oder Maria? Bilder der Weiblichkeit in Bibel und christlicher Tradition Prof. Dr. Margit Eckholt

15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Das göttliche Mädchen – weibliche Christ-Bilder Prof. Dr. Renate Jost
17.00 Uhr	Frauen und Religion: Beispiele aus dem frühen und dem gegenwärtigen Islam Dr. Doris Decker
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Regina (Film Ungarn 2013, 63 Min.) Filmgespräch mit Hartmut Bomhoff, M.A.
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons des Schlosses

Sonntag, 18. Oktober 2020

08.45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle
09.15 Uhr	Frauen und Ämter in den Weltreligionen Impulsreferat von Hartmut Bomhoff, M.A. Anschließend Podiumsdiskussion mit Hartmut Bomhoff, Dr. Doris Decker, Prof. Dr. Margit Eckholt, Prof. Dr. Renate Jost Moderation: Dr. Ulrike Haerendel
10.45 Uhr	Pause
11.15 Uhr	Beobachtungen, Reflexionen, Kommentare (Fishbowl)
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

REFERIERENDE

Hartmut G. Bomhoff, M.A., wiss. Mitarbeiter, Abraham Geiger Kolleg an der Universität Potsdam

Dr. Doris Decker, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, DFG-Projekt, Fachgebiet Religionswissenschaft, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Margit Eckholt, Professur für Dogmatik und Fundamentalthologie, FB Katholische Theologie, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Ute Gause, Lehrstuhl für Kirchengeschichte (Reformationsgeschichte & Neuere Kirchengeschichte), Evangelisch-Theologische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum

Sr. PD Dr. Nicole Grochowina, wiss. Mitarbeiterin, Lehrstuhl Neuere Kirchengeschichte II, Friedrich Alexander Universität Nürnberg/Erlangen

Dr. Ulrike Haerendel, Historikerin, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Renate Jost, Professur für Feministische Theologie und Gender Studies, Augustana – Theologische Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Neuendettelsau

PD Dr. Heidrun Mader, Privatdozentin für Neues Testament, Theologische Fakultät, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Gisela Muschiol, Professorin für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte und Leiterin der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Bonn

Dr. Cornelia Schlarb, Koordinatorin des Studiengangs „Intercultural Theology“ an der Georg-August-Universität Göttingen